

arbeit“ referierte Dr. Sylvia Rabstein im Rahmen des Kongressblockes „Nichtvisuelle Wirkungen des Lichts“ gemeinsam mit der Kommission für Arbeitsschutz und Normung, der Bundesanstalt für Arbeitsmedizin und dem Sachgebiet Beleuchtung der BGRCI. Im Rahmen der A+A Fachtagung Einsatzstellenhygiene berichtete Dr. Dirk Taeger zusammen mit Tim Pelzl von der DGUV über die Studie „Krebsrisiko im Feuerwehrdienst – Humanbiomonitoring von Feuerwehreinsatzkräften bei Realbränden“.

Die nächste A+A findet vom 26. bis 29. Oktober 2021 wieder in Düsseldorf statt.

Weitere Informationen: [www.aplusa-online.de](http://www.aplusa-online.de)

Autorin:  
**Halime Gündüz-Talip**  
IPA

## INFO

Der Deutsche Arbeitsschutzpreis ist die große, branchenübergreifende Auszeichnung für vorbildliche technische, strategische, organisatorische und kulturelle Lösungen rund um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Ausgerichtet wird er vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), dem Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Die Verleihung findet im Rahmen der Messe A+A statt. 2019 zeichnete eine unabhängige Jury fünf Preisträger aus, darunter eine Einzelperson, zwei Kleinunternehmen, einen Mittelstandsbetrieb und ein Großunternehmen aus. Insgesamt wurden Preise in Höhe von 50.000 Euro vergeben. Weitere Informationen unter: <https://deutscher-arbeitsschutzpreis.de/home.html>

## Deutscher Allergiekongress

Der Deutsche Allergiekongress (DAK) fand vom 26. bis 28. September 2019 in Hannover statt. Auch dieses Mal wurde er gemeinsam von den drei großen deutschen allergologischen Fachgesellschaften, der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI), dem Ärztenverband Deutscher Allergologen e.V. (AeDA) und der Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin e.V. (GPA) ausgerichtet. Unter dem diesjährigen Kongress-Motto ‚*Miteinander. Unsere Zukunft. Gestalten. Gemeinsam für die Zukunft der Allergologie*‘ trafen sich mehr als 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem wissenschaftlichen Austausch. Dabei wurden neue diagnostische und therapeutische Verfahren für allergische Erkrankungen der Haut, sowie der oberen und unteren Atemwege vorgestellt. Im Fokus der wissenschaftlichen Veranstaltungen standen insbesondere Ursachen und Krankheitsverläufe, Komorbiditäten, Allergenexposition sowie der Einfluss von Umweltfaktoren. Einen breiten Raum nahmen dabei wieder beruflich bedingte Allergenexpositionen sowie die Interaktion von Beruf und Allergie ein. Ein intensiv diskutiertes Thema war der Übergang von chronisch erkrankten Kindern oder jungen Erwachsenen von einer pädiatrischen zur Gesundheitsversorgung für Erwachsene, hier besonders die Situation der Berufsanfänger. Das IPA war mit drei Beiträgen vertreten. Dr. Ingrid Sander stellte Daten zur erhöhten

Allergenexposition in der Alttextiliensortierung vor. Dr. Sabine Kespohl präsentierte Ergebnisse zu einem antigenspezifischen IgG-Testpanel bei Verdacht auf eine exogene allergische Alveolitis durch wassergemischte Kühlschmierstoffe. Dieser Beitrag wurde mit einem Posterpreis der DGAKI ausgezeichnet. Als eingeladener Vortrag berichtete Dr. Sabine Kespohl gemeinsam mit Dr. Lob-Corzilius vom Christlichen Kinderhospital Osnabrück über ‚Was atmen wir im Innenraum alles? – Innenraumschadstoffe und Gesundheit‘.

In der gemeinsamen Sitzung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe Umweltmedizin der GPA und der Sektion Umwelt- und Arbeitsmedizin der DGAKI, in der auch das IPA vertreten ist, wurden gemeinsame Anliegen und Ziele für die Prävention, Diagnostik und Therapie von allergischen Erkrankungen aus Sicht der Umwelt- und Arbeitsmedizin diskutiert. Prof. Monika Raulf wurde erneut in den erweiterten Vorstand der DGAKI gewählt.

Autorin:  
**Dr. Sabine Kespohl**  
IPA